Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 87 (2009)
Heft: 9

Artikel: Ein Zoo-Besuch bringt Freude für Alt und Jung
Autor: Vollenwyder, Usch
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-725070

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Zoo-Besuch bringt Freude für Alt und Jung

Die Hatt-Bucher-Stiftung schenkte 2000 Zeitlupe-Leserinnen und -Lesern einen Zoo-Gutschein. Auch Josef und Creszentia Schönenberger profitierten davon und genossen den Besuch im Zoo Zürich zusammen mit ihren beiden ebenso begeisterten Enkelinnen Anouk und Eleni.

Von Usch Vollenwyder

«Schau mal die Geisslein!» Die vierjährige Anouk rennt ihren Grosseltern voraus zum Gehege, in dem die Zwergziegen am Zaun stehen und auf Futter hoffen. Anouk streckt ihre Hand durchs Gitter und streichelt die zutraulichen Tiere.

Im Gehege nebenan spielt eine Ferkelschar, die beiden Muttersäue wühlen grunzend in der Erde. Ein Huhn überquert mit seinen Küken den Weg. Der Streichelzoo im Zoo Zürich ist für Kinder angelegt: Sie erleben die Bauernhoftiere ganz aus der Nähe und dürfen diese auch streicheln und füttern.

Creszentia Schönenberger holt am Automaten Futter für die Zwergziegen. Josef Schönenberger klettert mit Anouk und der anderthalbjährigen Eleni über die Holzleiter ins Gehege. Die Zwergziegen drängen näher, vorwitzig stupsen sie mit ihren Nasen nach den Kinderhänden, die für sie das Futter bereithalten. Eleni will von ihrem Grossvater wieder auf den Arm genommen werden.

Ein Zoo-Besuch sei immer ein ganz besonderes Erlebnis, für die Kleinen und auch für sie selber, sagt Creszentia Schönenberger: «Vor dreissig Jahren kamen wir mit unseren eigenen Kindern in den Zoo, jetzt kommen wir mit den Grosskindern.»

Eigentlich seien aber die Affen ihre Lieblingstiere – oder die Elefanten oder die Pinguine, erklärt Anouk. Creszentia und Josef Schönenberger setzen die Mädchen wieder in den «Rolly», einen der Zoo-Kinderwagen, die beim Eingang bereitgestanden haben. Die Anlage sei viel grosszügiger geworden, vergleicht Creszentia Schönenberger mit früher.

Breite Wege ziehen sich vom Masoala-Regenwald über den Zoolino zu den Elefanten und vom Aquarium über das Schildkröten- bis zum Menschenaffenhaus. Ein Pfau pickt vom Weg Körner auf; ein Storch sitzt in seinem Nest auf einem Pfosten hoch über den Besuchergruppen. Creszentia Schönenberger hebt eine dunkel schimmernde Feder vom Boden auf und reicht sie der kleinen Eleni.

Begehrte Zoo-Geschenkkarten

Dank der in der März-Zeitlupe angebotenen Geschenkkarte der Hatt-Bucher-Stiftung verbrachten Josef und Creszentia Schönenberger mit Anouk und Eleni einen besonderen Tag im Zoo Zürich. Sie gehörten zu den Glücklichen, die sofort den Bestellschein ausgefüllt, der Stiftung zugeschickt und so einen der 2000 Zoo-Geschenk-Gutscheine im Wert von vierzig Franken erhalten hatten.

Von diesem Gutschein im Kreditkartenformat wurden 14 Franken beim Eintritt abgezogen, die restlichen 26 Franken konnten im Zoo-Shop, in einem der Zoo-Restaurants oder am Kiosk ausgegeben werden. Die einzige Bedingung: Die Beschenkten mussten über sechzig Jahre alt sein.

Die Aktion war ein grosser Erfolg. Die 2000 Zoo-Geschenkkarten seien innerhalb ganz weniger Tage weg gewesen, sagt Martin Mezger, der Geschäftsführer der Hatt-Bucher-Stiftung: «Insgesamt haben wir rund 10 000 Anfragen bekommen. Und noch immer treffen einzelne Bestellscheine bei uns ein.» Ein Teil der Besucherinnen und Besucher sei mit der Geschenkkarte zum ersten Mal nach Jahren oder sogar Jahrzehnten wieder einmal in den Zoo gekommen. «Der Zoo macht allen viel Freude», fasst Martin Mezger zusammen und bedauert, dass nicht alle Einsenderinnen und Einsender beglückt werden konnten.

Freude machen will auch die Hatt-Bucher-Stiftung. Die Worte des italienischen Dichters Francesco Petrarca sind ihr Wahlspruch geworden: «Ein ganz klein wenig Süsses kann viel Bitteres verschwinden lassen.» In der ganzen Schweiz gewährt sie in Not geratenen älteren Menschen finanzielle Hilfe und unterstützt

Eine Stiftung, die vielen viel Freude macht

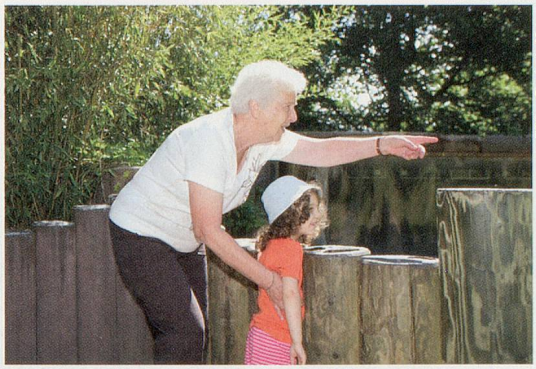
Die 2004 gegründete Hatt-Bucher-Stiftung engagiert sich für ältere Menschen in der Schweiz. Sie unterstützt Personen ab sechzig Jahren, die finanzielle Probleme haben. Und sie bereitet dann und wann jenen eine Freude, die sich Extras eher selten leisten können.

Die Hilfeleistungen der Hatt-Bucher-Stiftung werden von den Pro-Senectute-Beratungsstellen und anderen Sozialberatungen vermittelt. Gesuche können nur über diese gestellt werden.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.hatt-bucher-stiftung.ch

Möglicherweise werden auch nächstes Jahr die Zeitlupe und die Hatt-Bucher-Stiftung gemeinsam eine Leseraktion durchführen. Erste Ideen dazu gibt es bereits.

Das Glück ganz nah: Josef Schönenberger mit Enkelin Eleni im Zwergziegengehege des Zoos.



Bilder: Frederic Meyer

Grossmutter weiss noch genau, wos im Zoo langgeht: Creszentia Schönenberger mit Enkelin Anouk.

Organisationen und Institutionen bei der Realisierung von Projekten im Altersbereich. Den Fokus auf «Not lindern» und «Freude bereiten» gerichtet, setzt sich die Hatt-Bucher-Stiftung nachhaltig und konkret für die Lebensqualität von älteren Menschen ein. Die Zoo-Geschenkkarte für die Zeitlupe-Leserinnen und -Leser war nur eines ihrer vielen Engagements.

Dankesschreiben von überall

«Wir bekommen viele Dankesschreiben, die uns sehr freuen und für die wir uns herzlich bedanken», sagt Geschäftsführer Martin Mezger. Auch Josef und Creszentia Schönenberger schrieben: «Wir haben mit unseren beiden Enkelinnen einen schönen Tag im Zoo verbringen dürfen; für Ihr grosszügiges Geschenk möchten wir uns herzlich bedanken.» Und in grosser Kinderschrift steht darunter: Anouk und Eleni. Ein Mail kam aus Hitzkirch LU: «Dank Ihres grosszügigen Geschenkes haben wir gestern einen tollen Tag im Zoo Zürich erlebt. Ohne diese Aktion hätten wir wohl kaum einen Zoo-Besuch geplant.» Gleich ein zweiseitiges Dankesgedicht schrieb die 91-jährige Gertrud Kilian, eine der porträtierten Frauen aus dem Buch «Das volle Leben – Frauen über achtzig erzählen» von Susanna Schwager:

«… Wir haben gehört, wie die Vöglein singen,
Wir sahen die Fische im Wasser schwimmen,
Wie Flamingos auf einem Bein da stehn,
Wie Riesenschildkröten so langsam gehn.
Wir haben Seehunde, auch Lamas betrachtet,
Kamele, Strausse, Aras beobachtet.
(…)

Im Restaurant Masoala kehrten wir ein,
Wir assen zu Mittag, es mundete fein.
Beinah alles gratis, welch ein Glück,
Dann fuhren wir wieder nach Hause zurück.
Wir sahen sehr viel in kurzer Zeit,
Wir grüssen Sie voller Dankbarkeit.»